

Die nächsten Konzerte

Samstag 20. März, 20.00 h Basel, Gemeindezentrum Oekolompad

Sonntag 21. März, 17.00 h Riehen, Dorfkirche

Solisten: Malwina Sosnowska, Violine
Ricardo Bovino, Klavier

Mozart: Ouvertüre zu Idomeneo
Mendelssohn: Konzert für Violine, Klavier und Orchester
Nr. 1 d-Moll

Schubert: Sinfonie Nr. 6 C-Dur

Sonntag 12. Sept., 17.00 h Eguisheim bei Colmar: Festival des Saveurs

Samstag 18. Sept., 20.00 h Bern, Französische Kirche

Sonntag 19. Sept., 17.00 h Riehen, Reithalle Wenkenhof

Solistin: Edith Habraken, Marimba

Gershwin : Ouvertüre zu „Ein Amerikaner in Paris“
Markus Götz: Konzert für Marimba und Orchester op. 18
(Uraufführung)

Gershwin : Porgy & Bess, Orchestersuite

CD-Aufnahme der Konzerte Sept. 09

Für die Konzertbesucher erstellen wir eine Doppel-CD dieses Konzertes.

Preis: **CHF 22.—** inkl. Porto und Verpackung

Senden Sie Ihre Bestellung an:

Martin Rudolf
Erlensträsschen 62
4125 Riehen

E-Mail: mitglieder@phil-orchester-riehen.ch

philharmonisches orchester riehen

Samstag 19.9.09 20 h
Landgasthof Riehen

Sonntag 20.9.09 17 h
Martinskirche Basel

Samstag 26.9.09 20.15 h
Kurhaus Badenweiler

Leitung **Jan Sosinski**

Flöte **Kiyoshi Kasai**
Harfe **Aurélie Noll**

Werke von
Schubert
Mozart
Beethoven

Freunde des Orchesters

Wir danken unseren Passiv-, Gönner- und Sponsorenmitgliedern für ihre wertvolle Unterstützung.

Sponsorenmitglieder

- Apotheke Fischer, Riehen
- Simone und Peter Forcart-Staehelin, Riehen
- Renate Kessler und Walter Keller, Riehen
- Ellis und Mary Potter, Riehen
- Adelheid Rudolf, Riehen

Gönnermitglieder

- Bammerlin und Schaufelberg AG, Riehen
- Bettehuus B. Meyer, Riehen
- Blumen Breitenstein, Riehen
- Carrosserie Barretta, Riehen
- Galerie Schöneck / Bildpilot, Riehen
- Gerber + Güntlisberger AG, Riehen
- Dorothea Hertig-Grauer, Riehen
- Markus Hertig-Grauer, Riehen
- Annelies Leicher, Riehen
- Lergenmüller AG, Plattengeschäft, Riehen
- Jürg Löffler, Riehen
- Marcel Schweizer AG, Gartengestaltung, Riehen
- MCR Buchhaltungsbüro, Riehen
- Melsa Lebensmittel - Pizzeria, Riehen
- Hans und Ingeborg Mühlebach, Riehen
- Beatrice Salvisberg, Riehen
- Kiki Seiler-Michalitsi, Riehen
- Peter Zinkernagel dipl. Architekt ETH/SIA, Riehen

Wir danken auch den Inserenten sowie weiteren Unterstützenden, die unerwähnt bleiben möchten.

Grusswort der Präsidentin

Liebe Konzertbesucherinnen
Liebe Konzertbesucher

Mit den September-Konzerten dieses Jahres feiert unser Orchester sein fünfjähriges Bestehen. Dies bedeutet 11 erarbeitete Programme und 23 Konzertauftritte.

Am Anfang stand eine drängende Frage des Organisten der Dorfkirche in Riehen, Bruno Haueter: Warum hat Riehen mit seiner kulturbewussten Bevölkerung kein Amateur-Sinfonieorchester wie alle Dörfer der Agglomeration? Antwort: Achselzucken oder aber eine Vision verwirklichen! Unter Mitwirkung einer Handvoll Musikbegeisterter hat er das Philharmonische Orchester Riehen im März 2004 gegründet und am 18. September das erste Konzert dirigiert.

Von allem Anfang an war die Messlatte hoch gehängt: anspruchsvolle Werke, jedes Konzertprogramm zweimal aufführen. Unter den Dirigenten Brunetto d'Arco (Bruno Haueter) und Jan Sosinski erarbeiteten die Musizierenden Werke aus unterschiedlichen Epochen. So konnte ein Klangkörper entstehen, der sich in Ausdruck und Aussagekraft laufend steigerte. Sie finden den gesamten Konzertkalender auf Seite 19 des Programmhefts.

Mit Stolz erzähle ich Ihnen auch gerne, dass in unserem Orchester nur eine Berufsmusikerin mitwirkt: die Konzertmeisterin. Alle anderen Mitspieler – Streicher und Bläser – sind Amateure. Die allseits bekannte Sinfonie „Eroica“ ins Programm aufzunehmen, war auch deswegen ein sehr mutiger Entscheid. Seit der ersten Probe für dieses Jubiläumskonzert waren der Respekt vor dieser grossartigen Musik und dem einzigartigen Erlebnis, sie spielen zu dürfen, spürbar.

Im Namen des Orchesters danke ich Ihnen, liebe Konzertbesucher, herzlich für Ihre Treue und wünsche Ihnen ein eindrucksvolles Konzert.

Philharmonisches Orchester Riehen
Louise Hugenschmidt, Präsidentin

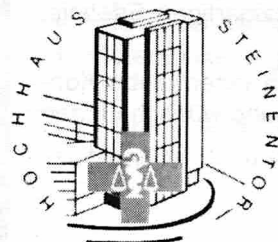
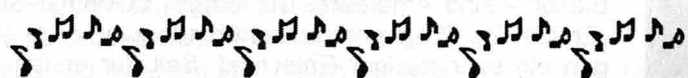
Wir
wünschen
**viel
Vergnügen!**

burckhardtpartner • basel

Burckhardt+Partner AG
Architekten Generalplaner
Basel Bern Genf Lausanne Zürich

www.burckhardtpartner.ch


Musikgehör für Ihre Gesundheitsfragen



STEINEN APOTHEKE

Frau S. Rütimeyer Renz · Steinenvorstadt 79 · 4051 Basel
im Hochhaus Heuwaage · täglich durchgehend geöffnet

Das Programm

Franz Schubert

Ouvertüre C-Dur „im italienischen Stil“
D 591

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Flöte, Harfe und Orchester
C-Dur KV 299

Allegro

Andantino

Rondo – Allegro

Ludwig van Beethoven

Symphonie Nr. 3 Es-Dur „Eroica“ op. 55

Allegro con brio

Marcia funebre – Adagio assai

Scherzo – Allegro

Finale – Allegro molto

Geschäftszeiten

Montag - Freitag 9.⁰⁰ - 18.³⁰ Uhr

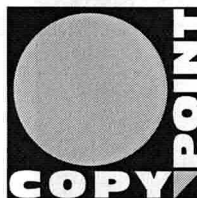
Mittwoch 9.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr
(nachmittags Termine nach Vereinbarung)

Samstag von 10.⁰⁰ - 14.⁰⁰ Uhr
durchgehend geöffnet

Anschrift

COPY POINT
Birgit Küpper-Göde
Tumringer Str. 210 · 79539 Lörrach
Telefon 0 76 21-182 48
Telefax 0 76 21-182 85
info@copypoint.de

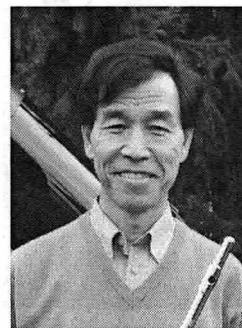
**mehr als gut
kopiert...**



- Digitaldruck
- Farbkopien
- s/w Kopien
- Overheadfolien
- Plakatkopien
- Abos
- Broschüren
- Fototassen
- Textildruck
- Mousepads
- Bindungen
- Eilservice

Mehr als gut kopiert...

Die Solisten

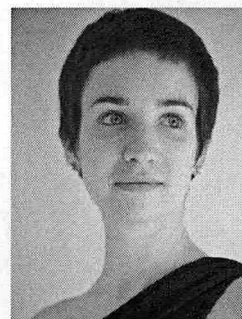


Kiyoshi Kasai

Kiyoshi Kasai wurde 1947 in Japan geboren und studierte zunächst Mathematik an der staatlichen Universität Tokio. Gleichzeitig nahm er Flötenunterricht bei Prof. Yoshida. Nach dem Abschluss des Mathematikstudiums kam er 1970 in die Schweiz und studierte Flöte bei André Jaunet am Konservatorium Zürich. 1973 ging er als Preisträger aus dem internationalen Musikwettbewerb in Genf hervor. 1975 schloss er sein Musikstudium mit der Konzertreifeprüfung ab. Er bekam anschliessend die Solo-Flötenstelle im Basler Sinfonie Orchester und hatte diese bis Juni 2009 inne.

Er war Lehrbeauftragter an der staatlichen Musikhochschule Karlsruhe von 1986 bis 1990. Seit 1999 hat er einen Lehrstuhl als Professor an der Musikhochschule Basel.

Als Solist spielte Kiyoshi Kasai mit dem Haydn Ensemble Tokyo, dem Sinfonieorchester Basel und dem Zürcher Kammerorchester. Ausserdem entstanden viele Radio- und CD-Aufnahmen.



Aurélie Noll

Aurélie Noll hat ihr Musikstudium in Genf in der Klasse von Catherine Meyer-Eisenhoffer absolviert; 2004 bestand sie das Solistendiplom mit Auszeichnung. Ausserdem verfügt sie über Diplome als Harfen-Lehrkraft, Orchestermusikerin und Solfège. Zweimal wurde ihr der erste Preis der Stiftung Ernst Göhner und Hans Schäuble zuerkannt. Ausserdem hat sie eine vollumfängliche Berufsausbildung in klassischem Ballett und modernem Tanz am Genfer Konservatorium und der Tanzakademie von Genf absolviert.

Die Harfenistin tritt regelmässig als Stellvertretende mit dem Orchestre de la Suisse Romande, dem Orchestre de Chambre de Lausanne und mit dem Orchester des Zürcher Opernhauses auf, wo sie in den Jahren 2002 und 03 den Posten der Solo-Harfenistin innehatte. Unter folgenden Dirigenten hat sie musiziert: Nello Santi, Marcello Viotti, Vladimir Fedoseyev, Marek Janowski, Denis Russel-Davies sowie John Eliot Gardiner.

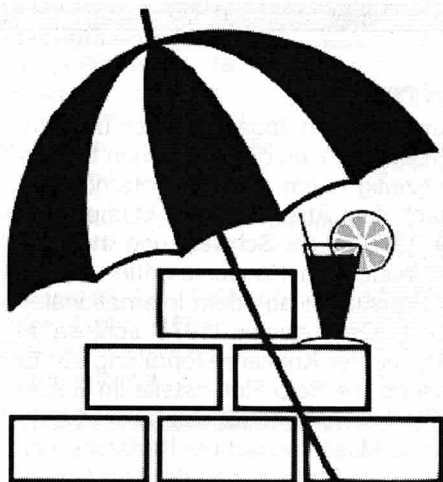
Aurélie Noll unterrichtet am Centre Artistique du Lac in Genf und konzertiert in verschiedenen Kammerensembles. Seit zwei Jahren ist sie erste Harfenistin des Sinfonieorchesters Basel.

musik oesch basel
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Spalenvorstadt 27 • 4051 Basel • 061 261 82 03

TRAVEL CORNER AG

s' Riechener Reisebüro



Schmiedgasse 32 4125 Riehen

Offizielle Buchungsstelle von:



KUONI Helvetic Tours



Imholz

Tel. 061 641 67 67

Die musikalische Leitung



Jan Sosinski

Seit 2006 leitet Jan Sosinski, Berufsgeiger, das Philharmonische Orchester Riehen. Seine Ausbildung hat er im Heimatland Polen absolviert. Dank seinem hohen technischen Können und seiner ausgeprägten Musikalität war Jan Sosinski in den Orchestern von Montbéliard und Mulhouse Konzertmeister. Diesen Posten hat er heute im Orchestre Symphonique de St-Louis inne. Ausserdem wirkt er im Basler Festival Orchester mit.

Seit mehreren Jahren dirigiert er das Ensemble Collegium Musicum in Mulhouse, das jährlich mehrere Konzerte gibt und mit namhaften Solisten auftritt.

Jan Sosinski unterrichtet am Conservatoire de Musique in St-Louis.

Spitzenklasse. 

Man muss sich einiges einfallen lassen, um aus dem Mittelmass herauszustechen. Zum Beispiel tiefe Gebühren, attraktive Hypotheken, Pauschaltarife für Börsengeschäfte und Beratung auch am Samstag.

Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Rössligasse 20, 4125 Riehen.
Service Line 0848 845 400 oder www.migrosbank.ch

MIGROSBANK

Es geht auch anders.

Papeterie

Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14
4125 Riehen

Tel. 061 641 47 47
Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch
www.papwetzel.ch



Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

Die feine Art zu geniessen

wine.art.cafe
Bar

...der Treffpunkt in Riehen am Singeisenhof

Hans Wacker und sein Team heissen Sie willkommen,
Di.-Fr. 9.00 bis 19.00, Sa. 9.00 bis 17.00 Uhr

Die Werke

Franz Schubert (1797 – 1828)

Ouvertüre C-Dur „im italienischen Stil“ D 591

Schuberts „Ouvertüren im italienischen Stil“ verdanken ihre Entstehung offenbar einer Wette. Im Jahre 1816 wurden in Wien die ersten Opern von Gioacchino Rossini aufgeführt und entfachten sogleich eine ungeheure Euphorie. Das Wiener Publikum verfiel dem Rossini-Fieber. Auch Schubert besuchte öfter das Theater und fühlte sich vom Melodienstrom und der Brillanz Rossinischer Musik angeregt, ungeachtet sonstiger Vorbehalte. Schuberts erster Biograph Heinrich Kreissle von Hellborn berichtet: „Als er nun eines Abends mit mehreren Bekannten aus der Oper „Tancred“ nach Hause wanderte, ergingen sich diese derart in Lobeserhebungen über Rossinis Musik und insbesondere über seine Opernouvertüren, dass Schubert, dem des Lobes zu viel sein mochte, zum Widerspruch gereizt, erklärte, es würde ihm ein Leichtes sein, derlei Ouvertüren, in ähnlichem Stil gehalten, binnen kürzester Zeit niederzuschreiben. Seine Begleiter nahmen ihn beim Wort, und versprachen ihrerseits die Tat durch ein Glas guten Weines zu belohnen. Schubert machte sich sogleich an die Arbeit und komponierte eine Ouvertüre für Orchester, welcher später noch eine zweite folgte.“

Die beiden Ouvertüren entstanden im Mai und September 1817. Im Folgejahr kam es in Wien zu einer öffentlichen Aufführung der D-Dur Ouvertüre. Die Allgemeine Wiener Musikzeitung lobte das Werk und attestierte ihm „viel jugendliches Feuer“. Obwohl der damals 21-jährige Schubert zu diesem Zeitpunkt schon etwa 500 Werke komponiert hatte, war dies die erste öffentliche Aufführung eines seiner Werke. Die hier erklingende C-Dur-Ouvertüre teilte hingegen das Schicksal von Schuberts meisten Kompositionen und wurde erst nach seinem Tode aufgeführt.

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Konzert für Flöte, Harfe und Orchester C-Dur KV 299

Mozarts Werke für Flöte sind nicht eben zahlreich. Ausser dem Konzert für Flöte und Harfe gibt es nur noch drei weitere, zweifelsfrei echte Kompositionen für die Flöte. Es wird in diesem Zusammenhang oft auf die Briefstelle verwiesen, wo sich Mozart seinem Vater gegenüber beklagt, für ein Instrument schreiben zu müssen „das ich nicht leiden kann“ (Brief vom 14. Febr. 1778). Daraus nun aber den Schluss zu ziehen, dass Mozart seine Kompositionen für Flöte lediglich als Broterwerb ansah und nur

*Ziele setzen ... Ziele erreichen ...
... wir helfen Ihnen dabei !*

SPORTARENA **FITNESS IN RIEHEN**

... mit über 15 Jahren Erfahrung

Burgstrasse 175, Riehen
www.sportarena.ch

Tel. 0616415050

- ☒ FITNESS-CENTER
- ☒ PHYSIOTHERAPIE
- ☒ SCHWIMMBAD
- ☒ SAUNA/DAMPFBAD
- ☒ SOLARIUM
- ☒ CAFETERIA

Henz **DELIKATESSEN**

*Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch, Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten, Party-Service*

*Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Tel. 061 643 07 77*

halbherzig ausführte, wäre falsch. Das hätte sein Berufsethos nicht zugelassen. Im selben Brief schreibt er: „so eine sache kommt in die welt hinaus, und da will ich halt dass ich mich nicht schämen darf, wenn mein Namm drauf steht.“ Unser Konzert für Flöte und Harfe zeigt Mozart auf der Höhe seiner Kunst und gehört zu seinen beliebtesten und am meisten gespielten Solokonzerten. Heiterkeit, Anmut und Eleganz durchziehen alle drei Sätze. Das konzertante Wechselspiel zwischen Flöte und Harfe ist klanglich äusserst reizvoll. Das Andantino bringt lyrisch-empfindsame Kantilenen, denen sich kaum ein Herz verschliessen mag. Das heiterbeschwingte Rondo-Thema hat Mozart später in der „Kleinen Nachtmusik“ nochmals aufgegriffen.

Was war der Anlass für die Komposition mit der ungewöhnlichen Besetzung für Flöte und Harfe? Der Auftrag stammte vom Amateurflötisten Adrien-Louis Bonnicres de Sodastre, Comte de Guines, dessen Tochter Harfe spielte und welcher Mozart im Frühjahr 1778, am Anfang seiner Pariser Zeit, ebenfalls Kompositionsunterricht erteilte. In einem Brief an den Vater vom 14. Mai 1778 lobt Mozart die instrumentalen Fähigkeiten der beiden: „Der Duc de guines, der unvergleichlich die flöte spielt, und sie magnifique die Harpe.“ Der Kompositionsunterricht verlief anscheinend weniger erfreulich: „sie hat gar keine gedanken. es kömmt nichts.“ Grund zu weiterem Verdruss gab auch die Zahlungsmoral des Herzogs. Von 24 Kompositionsstunden der Tochter wurden nur deren 12 bezahlt, das bereits im April 1778 abgelieferte Konzert für Flöte und Harfe überhaupt nie. Ein Gratiskonzert also.

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Symphonie Nr. 3 Es-Dur „Eroica“ op. 55

“Sinfonia eroica, composta per festeggiare il sovvenire di un grand'uomo” (Heroische Symphonie, komponiert, um das Andenken an einen grossen Mann zu feiern). Der Titel des Erstdrucks von Beethovens 3. Symphonie gibt Anlass zu vielfältigen Interpretationen und Mutmassungen. Wer ist der grosse Mann, dem Beethoven mit seiner 3. Symphonie ein Denkmal setzen wollte? Ist es Napoleon Bonaparte, dessen Name ursprünglich auf dem Titelblatt des Autographs stand, aber nach dessen Krönung zum Kaiser wieder getilgt wurde? Ist es Prometheus, der göttliche Menschenfreund aus der griechischen Mythologie, mit dem sich Beethoven kurz zuvor in seinem Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus“ beschäftigte und dessen Kontretanz-Thema den 4. Satz der Symphonie beherrscht? Oder ist es Beethoven selbst, der sich durch das Schreiben der Symphonie von seiner tiefen Depression befreit, welche durch die zunehmende Schwer-

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 03 30
Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10, Postfach 108
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 17 54
Fax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

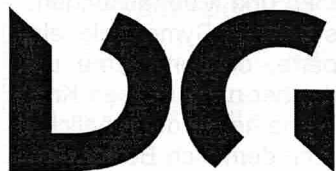
Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken



Blumengeschäft am Hörnli:
Hörnliallee 79, 4125 Riehen
Tel. 061/601 01 89
Fax 061/601 59 50

Gärtnerei:
Allmendstrasse 160, 4010 Basel

blumen@meyer-soehne.ch
www.meyer-soehne.ch



Degen Goldschmiede
Freie Strasse 34
4001 Basel
Tel. 061 261 40 48

Unser seit 1971 bestehendes Goldschmiede-
Atelier fertigt für Sie alle anfallenden Arbeiten
im Bereich von Schmuck und Edelsteinen.
Unsere Spezialitäten sind:
Neuarbeiten nach Entwurf, Umänderungen,
Edelsteine, Schmuck- und Steinketten.

„Unser Anliegen ist es, mit klaren Grund-
formen in Verbindung mit Edelsteinen trag-
baren, guten Schmuck zu machen.“

hörigkeit ausgelöst wurde? Im Laufe der letzten 200 Jahre mangelte es nicht an entsprechenden Deutungen. Wahrscheinlich geht man nicht fehl in der Annahme, dass es Beethoven mit seiner Symphonie mehr um die *Idee* des Heroischen ging, die zwar in mythologischen und historischen Personen zum Ausdruck kommt, aber nicht auf diese fixiert ist. Die Erscheinungen wechseln – die Ideen bleiben. Beethoven war ein begeisterter Plato-Leser.

Weniger kontrovers ist die Diskussion um den musikalischen Stellenwert der „Eroica“. Unbestritten handelt es sich dabei um ein Werk von epochaler Bedeutung, welches die Gattung der Symphonie am Anfang des 9. Jahrhunderts in neue Dimensionen führte. Dies beginnt schon bei der Spieldauer. Allein der erste Satz hat die Länge einer frühen Symphonie von Haydn oder Mozart. Neben der beträchtlichen Erweiterung der Form und einer bis dahin nicht gekannten leidenschaftlichen Tonsprache, gibt es harmonische Neuerungen und rhythmische Kühnheiten. Neu ist auch die Einführung eines Scherzos anstelle des üblichen Menuetts und die Aufnahme eines Trauermarsches ins Satzgefüge. Von zentraler Bedeutung für die weitere Entwicklung der Symphonie im 9. Jahrhundert ist aber vor allem der Einbezug des Persönlichen. Nicht die überkommenen Formen bestimmen in erster Linie den musikalischen Inhalt, sondern das individuelle Erleben des Komponisten. Im Fall der „Eroica“ ist dies aber nicht so zu verstehen, dass darin konkrete Vorgänge dargestellt werden, wie dies später in der Programm-Musik der Fall ist. Vielmehr geht es auch hier um die Idee, um Urbilder des Heroischen: das Sichdurchsetzen (1. Satz), das Tragische und Hoffnungsvolle (2. Satz), das Spielerische (3. Satz) und schliesslich das Triumphale (4. Satz) eines Helden.

Jürg Löffler



Wir danken der Gemeinde Riehen für ihre Unterstützung.

Werden Sie Mitglied

Aktiv Mitwirkende

Wenn Sie musizieren und bei uns mitwirken möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Wir spielen anspruchsvolle Werke. Auf der Homepage www.phil-orchester-riehen.ch finden Sie alle Informationen („Über uns“ → Proben; „Konzert“ → Vorschau). Oder nehmen Sie mit uns direkt Kontakt auf: info@phil-orchester-riehen.ch

Freunde des Orchesters

Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Orchester als Passiv-, Gönner- oder Sponsormitglied unterstützen:

- **Passivmitglied:** Jahresbeitrag Fr. 30.-
- **Gönnermitglied:** Jahresbeitrag Fr. 100.-.
Sie erhalten pro Konzertprogramm eine Freikarte
- **Sponsormitglied:** Jahresbeitrag ab Fr. 250.-.
Sie erhalten pro Konzertprogramm zwei Freikarten

Gönner- und Sponsorenmitglieder erwähnen wir auf Wunsch im Programmheft. Somit geniessen vor allem Firmen dadurch auch eine Werbewirksamkeit (siehe Seite 2 in diesem Programmheft.)

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne schriftlich unter folgenden Adressen oder auch per e-mail entgegen. Herzlichen Dank!

Martin Rudolf, Erlensträsschen 62, 4125 Riehen
E-mail: mitglieder@phil-orchester-riehen.ch

Die Mitwirkenden

Violine I

Justyne Grunenwald
Gérard Gsegner
Sabine Hertig
Cornelia Kneser
Marret Popp
Sandrine Rütimeyer
Gabrielle Schmid-Imhoff
Angelika Schreiber
Max Seiler

Violine II

Katrin Mathieu
Helmut Bauckner
Olivier Bezençon
Gerald Kindermann
Florian Kiss
Helen Oxley
Janna Scheipers

Viola

Louise Hugenschmidt
Angela Bontscho
Jürg Gutzwiller
Giuseppe Lisa
Anna Maria Pfleghaar
Gabriela Puls
Astrid Reichert

Violoncello

Gerhard Schüpbach
Claudine Gsegner
Stefanie Kurz
Mechtild Löffler
Manfred Senn
Agnes Vonarburg

Kontrabass

Stanislas Bereda
Sonja Sloendregt
Louise Vorster

Flöte

Diane Walbert-Fischer
Martin Rudolf

Oboe

Sabine Pflugshaupt
Christoph Nüesch

Klarinette

Jonas Meyer
Stephan Probst

Fagott

Barbara Nüesch
Walter Keller

Horn

Micha Lewedei
Christian Ganter
Lorenz Liesum
Martin Wieligmann

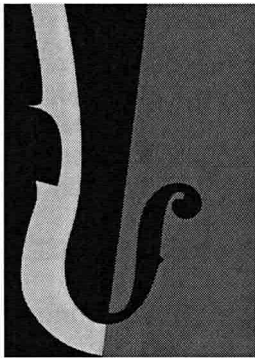
Trompete

David Meyer
René Schweizer

Pauke

Andy Blöchliger

Unser Kennzeichen: das Logo



Unser Logo lässt auf Anhieb erkennen, dass Musik das Thema ist, klassische Musik. Zwei Elemente bewirken dies schlagartig: die stilisierte Form des Geigenkörper-Rands und des sog. f-Lochs. Unsere Geigerin **Sabine Hertig**, die im Berufsleben Zeichenlehrerin und Künstlerin ist, hat es geschaffen. Mit dieser grafischen Umsetzung ist ihr ein echter künstlerischer Wurf gelungen.

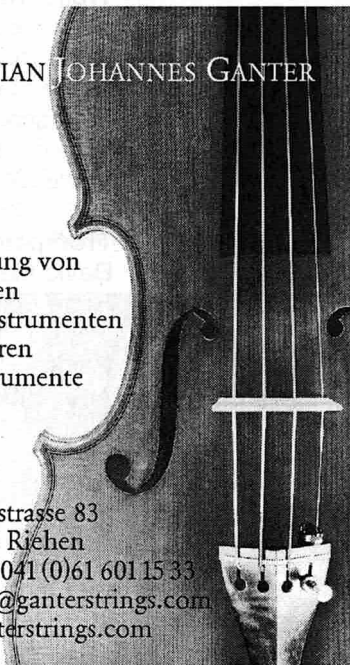
Unser Bratschist **Giuseppe Lisa** ist nicht nur der Webmaster unserer Website; er gestaltet die Plakate und die Programmhefte. Dort verwendet er das Logo geschickt in immer neuen Ausschnitten oder Hintergrund-Applikationen.

Und wer von uns schon Post erhalten hat, erkennt den Absender sofort: Briefmarke = Logo!

CHRISTIAN JOHANNES GANTER

Anfertigung von
klassischen
Streichinstrumenten
Reparaturen
Mietinstrumente

Kornfeldstrasse 83
CH-4125 Riehen
Tel/Fax 0041 (0)61 601 15 33
christian@ganterstrings.com
www.ganterstrings.com



5 Jahre Phil. Orchester Riehen

- | | | |
|-------------|---------------|---|
| 2004 | Sept.: | Dorfkirche Riehen und kath. Kirche Aesch
Bruch: Kol Nidrei
Mendelssohn: Ouvertüre "Die Hebriden"
Saint-Saëns: "Der Schwan"
Schubert: Sinfonie Nr. 3 |
| 2005 | April: | Kornfeldkirche Riehen und ref. Kirche Münchenstein
Bruckner: Drei Orchesterstücke / Marsch d-moll
Beethoven: Ouvertüre zum Trauerspiel "Egmont"
Grieg: Peer Gynt, aus den Orchestersuiten I+II
Bizet: Sinfonie C-Dur |
| | Sept.: | Predigerkirche Basel und Dorfkirche Riehen
Schubert: Ouvertüre im italienischen Stil
Weber: Klarinettenkonzert f-moll
Beethoven: Sinfonie Nr. 1 |
| 2006 | April: | Landgasthof Riehen und kath. Kirche Aesch
Schumann: Konzertstücke für Klavier G-Dur
Mendelssohn: Klavierkonzert Nr. 1 g-moll
Schubert: Sinfonie Nr. 7 „Unvollendete“ |
| | Sept.: | Dorfkirche Riehen und Martinskirche Basel
Schumann: Sinfonie g-moll (Zwickauer)
Beethoven: Violinkonzert D-Dur |
| 2007 | März: | Dorfkirche Riehen und ref. Kirche Arlesheim
Mozart: Ouvertüre zu Titus
Devienne: Flötenkonzert Nr. 2
J. Chr. Bach: Sinfonie Es-Dur
J. Haydn: Konzert für Oboe C-Dur |
| | Sept.: | Landgasthof Riehen und Eglise St-Pierre Eguisheim
Dvorak: Slawische Tänze Nr. 2 und 8
Glinka: Valse-Fantaisie
Brahms: Ungarische Tänze Nr. 1 und 5
Beethoven: Romanze
Gounod: Ballettmusik aus Margarethe |
| 2008 | März: | Landgasthof Riehen und ref. Kirchgemeindehaus Pratteln
Gluck: Ouvertüre zu Orpheus und Eurydike
M. Haydn: Konzert für zwei Hörner und Orchester
J. Haydn: Sinfonie Nr. 94 "mit dem Paukenschlag" |
| | Sept.: | Martinskirche Basel, Pauluskirche Badenweiler und Temple St-Etienne, Mulhouse
Schubert: Messe in Es-Dur
Chöre: "Le Motet" aus Mulhouse und Choeur du Conservatoire de St-Louis |
| 2009 | März: | Ref. Kirche Arlesheim und Dorfkirche Riehen
Beethoven: Ouvertüre König Stefan
Elgar: Streichserenade
Dvorak: Waldesruhe
Sibelius: Valse triste
Saint-Saëns: Cello-Konzert Nr. 1
Sibelius: Finlandia-Suite |